

INFORMATION

der vietnamesischen buddhistischen Aktivitäten in Deutschland

Nr. 2.1980

Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen
Studenten und Vietnamesen i.d. Bundesrepublik
Deutschland V.V.B.

*Eröffnungsrede für das in Hannover veranstaltete 2524. Vesakfest
von Venerable Thích Nhu Dien*

Nammo Tassa Bhagavato Arahato Samma Sambuddhassa.

Hochwürdige Vénérables supérieurs und Vénérables!

Sehr verehrte Ehrwürden und Gesandten der befreundeten Religionen!

Hoch verehrter Herr Ministerpräsident!

Sehr verehrter Herr Staatsminister!

Sehr geehrte Vertreter der Organisationen und Körperschaften!

Liebe Buddhisten und Nichtbuddhisten!

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

Die erste Worte bete ich Buddha, Dharma und Sangha, Ihnen Segen und Kraft geben, die Ihnen helfen sollen, den Kampf für Glauben und Gerechtigkeit fortzuführen, unter diesem Umstand, indem wir weit entfernt unserer Heimat sind, um gemeinsam den 2524. Geburtstag des Vaters aller lebenden Wesen zu feiern.

Noch einmal kommt die Vesakzeit wie es immer gibt im Lauf der Geschichte des Volkes Vietnams. Der vietnamesische Buddhismus hat seinen Dienst zum Schutz und zum Aufbau des Landes seit mehreren Dynastien und mehreren Generationen beigetragen, wie es noch nie gegeben hat in der Geschichte aller anderen Länder Asien. Wieder mal können wir das Vesakfest nicht im Heimatland veranstalten, weil dort herrschen Rache, Quäle und Töten. Aber wir werden für die noch zurückgebliebenen Lieben, darunter die Congregation, die Menschen, die die gleiche Glauben wie wir haben und unsere Volksangehörigen beten, damit sie die Kraft besitzen, alle Rachen- und Tötungedanken auszutreiben und damit sie mit der Gesinnung der grenslosen Liebe zu leben, mit uns für den Frieden und den Segen für die Heimat zu beten.

Wir beten, das bedeutet nicht, daß wir da stehen und passiv den Niedergang unser Volkes betrachten, und daß wir auf Wunder warten. Als Buddhisten glauben wir fest daran, daß wir und nur wir dazu fähig sind, die Knoten aller Probleme zu lösen und uns vor allen Abstürzen zurückzuhalten. Nur wir haben die Fähigkeit die Freiheit und die Gleichheit in allen Bereichen zurückzugewinnen. Nur so können wir weiter hoffen, daß unsere Religion sich frei entwickeln, daß den Weg der Heimkehr breiter und heller wird und daß die traditionellen Glänze des Volkes Vietnams wieder erscheinen.

*Eröffnungsworte für das in Hannover veranstaltete 2524. Vesakfest
von Venerable Thích Nhu Dien*

Nammo Tassa Baghavato Arahato Samma Sambuddhassa.

Hochwürdige Vénérables supérieurs und Vénérables!

Sehr verehrte Ehrwürden und Gesandten der befreundeten Religionen!

Hoch verehrter Herr Ministerpräsident!

Sehr verehrter Herr Staatsminister!

Sehr geehrte Vertreter der Organisationen und Körperschaften!

Liebe Buddhisten und Nichtbuddhisten!

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

Die erste Worte bete ich Buddha, Dhamma und Sangha, Ihnen Segen und Kraft geben, die Ihnen helfen sollen, den Kampf für Glauben und Gerechtigkeit fortzuführen, unter diesem Umstand, indem wir weit entfernt unserer Heimat sind, um gemeinsam den 2524. Geburtstag des Vaters aller Lebenden Wesen zu feiern.

Noch einmal kommt die Vesakzeit wie es immer gibt im Lauf der Geschichte des Volkes Vietnams. Der vietnamesische Buddhismus hat seinen Dienst zum Schutz und zum Aufbau des Landes seit mehreren Dynastien und mehreren Generationen beigetragen, wie es noch nie gegeben hat in der Geschichte aller anderen Länder Asien. Wieder mal können wir das Vesakfest nicht im Heimatland veranstalten, weil dort herrschen Rache, Quäle und Töten. Aber wir werden für die noch zurückgebliebenen Lieben, darunter die Congregation, die Menschen, die die gleiche Glauben wie wir haben und unsere Volksangehörigen beten, damit sie die Kraft besitzen, alle Rachen- und Tötungsgedanken auszutreiben und damit sie mit der Gesinnung der grenzlosen Liebe zu leben, mit uns für den Frieden und den Segen für die Heimat zu beten.

Wir beten, das bedeutet nicht, daß wir da stehen und passiv den Niedergang unnes Volkes betrachten, und daß wir auf Wunder warten. Als Buddhisten glauben wir fest daran, daß wir und nur wir dazu fähig sind, die Knoten aller Probleme zu lösen und uns vor allen Abstürzen zurückzuhalten. Nur wir haben die Fähigkeit die Freiheit und die Gleichheit in allen Bereichen zurückzugewinnen. Nur so können wir weiter hoffen, daß unsere Religion sich frei entwickeln, daß den Weg der Heimkehr breiter und heller wird und daß die traditionellen Glänze des Volkes Vietnams wieder erscheinen.

Die Bundesregierung und die deutsche Bevölkerung wie die von aller anderen fortschrittlichen Länder nehmen uns aus Menschlichkeit auf, sie teilen mit uns ein Stück ihrer Freiheit und nicht ihre materielle Besitze. Die Anwesenheit der Vietnam-Flüchtlinge, die aus politischen Gründen hier sind, sagt ihnen, den Völker der Welt, daß wenn wir nur die materielle Seite wählen, dann sind wir nur egoistischen Menschen, wenn wir aber nur leben um Befehle und Anordnungen zu folgen, dann sind wir nichts anderes als eine Gruppe von armen, primitiven und parasitären Menschen. Dennoch führen wir ein Leben nach der buddhistischen Gesinnung und verstehen, daß ohne materiellen Dinge gibt es keinen geistlichen Gedank. Außerhalb der geistlichen Gedanken gibt es keine materielle Dinge. Wenn alle Menschen diese gleiche Überlegung machen, dann können alle Völker dieser Welt in Freiheit und Wohlstand leben. Sonst sind sie gefangen in einer der beiden Extremzustände in denen sie nie einen Ausweg finden werden.

Heute ist der Buddhismus überall zu Hause. Seine Anwesenheit in diesem Lande ist ein Beweis dafür, daß die Uneigennützigkeit und die Gleichheit des Buddhismus in jedem Milieu und bei jedem Volk existieren. Wir danken allen, die uns die Freiheit schenken, aber wir werden jede Form der Sklaverei verneinen, ab diese Form kulturell oder religiös, politisch oder irgend etwas anderes im alltäglichen Leben ist. Wir hoffen, daß alle in der Bundesrepublik lebenden Buddhisten sich mit einander solidarisieren um den Kehrenheimsweg möglichst zu kürzen, um mit der Liebe des Glaubens und mit dem Kampfwillen des Volkes zu leben. Ich wünsche Ihnen die Zufriedenheit und den Mut im Bereich des Glaubens wie im Leben und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Am Anfang war die Tat

von Nhat Duyen

Der Mensch, nach buddhistischer Ansicht, ist nichts anderes als nur ein Zustand der fortbestehenden Ursächlichkeit (Kausalität) im Zusammenhang mit der Erzeugung immer neuer Taten, die der Fortdauer dieses Zustands dienen und speichern. Diese Karma-Doktrin bildet das Wesentliche des Verhältnis zwischen Buddhisten und dem Universum. Sie enthüllt uns das Geheimnis des Begriffs der Menschen-Natur und seines Werdens. Das Wort Karma bedeutet in Sanskrit Handlung, Tat. Die indische Kosmologie betrachtet die Handlung als Ursache aller Wesen.

Das Jivatma oder der Will der Lebenskeim-Psyché erzeugt verschiedenen Vehikeln, die die menschlichen Mikrokosmen bilden und die mit Hilfe von Materie sich zur Vollendung gestaltet. Für diese Schöpfung formulierte Goethe mit seinem berühmten Vers: " Am Anfang war die Tat ". Wenn der materielle Menschenkörper, oder zumindest sein Aussehen, von seinen Taten erzeugt wird, dann ist es daraus zu schließen, daß er noch weiteren und anderen Taten betreiben wird. Dieses Lebensprinzip führt ihn dann in diesem Rad des Samsara, anders gesagt, es zwingt ihn in diesem buddhistischen Zyklus der ununterbrochenen Carnationen zu inkorporieren. Der Buddhismus betrachtet diese Notwendigkeit der Reinkarnation als eine mühsame Gezwungenheit, die die Weisen versuchen müssen zu eliminieren um aller unvermeidlichen Leiden, im Zusammenhang mit seinen nächsten Leben zu entkommen.

Wir wissen, daß ein der Kernpunkte der buddhistischen Lehre ist das Nicht-Existenz, das Nichtvorhandensein eines besonderen psychischen Prinzip in dem Menschen. Das ist also die berühmte Anatta-Doktrin oder das Nicht-Existenz des Geistes. Es ist hier nicht die richtige Stelle für uns, den Buddhismus zu betrachten, daß er versucht den Widerspruch zu überwinden, zwischen dem Nicht-Existenz des Geistes und dem Wiederkehr auf das Leben, um die guten oder schlechten Früchte, die guten oder schlechten Tatenergebnisse zu ernten. Wir müssen einfach nur versuchen, den buddhistischen Willen zur Selbstbefreiung zu verstehen. Den Weg zur Befreiung zeigt uns Gotama Buddha durch den Dharma (die Lehre und Wahrheit). Buddhisten, die den Dharma praktizieren, erlangen die Erkenntnis über die wahre Natur aller Wesen und erreichen die höchste Stufe der Erleuchtung. Denn der Dharma wird mit dem Wasser verglichen: Wasser vermag nicht allein zu reinigen, sondern es trägt selbst ein Schiff über den Ozean ans andere Ufer und hilft so den Wesen. Die Dharma-Lehren vermögen quälende Geistesfaktoren zu beseitigen und können darüberhinaus Trennschweres Schiff von diesem Ufer des Leidens an das jenseitige der Be-

TAM GIÁO

oder

Die drei Hauptreligion

in Viet-Nam

—Thích Như Điển—

IN Vietnam, vom Kaiser bis zum Armen, wenn man von "Tam Giáo" spricht, dann weiß jeder, daß man damit die drei Hauptreligionen des Volkes meint. Denn "Tam Giáo" ist die Bezeichnung für den Buddhismus, den Taoismus und den Konfuzianismus.

Heute gibt es noch mehrere Sekten und Glauben in Vietnam, genauer gesagt, mit der Präsenz von Europäer im Lande, wurden gleichzeitig zwischen dem 17. und dem 18. Jahrhundert der Katholizismus und der Protestantismus eingeführt. Außerdem existieren heute noch eine Reihe von mono- und polytheistischen Kulte wie Brahmanismus, Islam, Cao-Daiismus, Hòa-Hảoismus, Bahaiismus u.a.. Obwohl die Zahl der Anhänger dieser Glauben groß ist, werden die neuen Anwesenden nicht als Staatsreligionen anerkannt, weil die drei Hauptreligionen sich bereits seit über 2000 Jahren in Vietnam verwurzelt und befestigt haben.

Im Grunde tolerieren die Vietnamesen die Moral und nicht das materielle Gut, den Tugend und nicht den Reichtum. Deshalb, ob es noch 5 oder 7 Glaubensrichtungen mehr gäbe, die die Sittlichkeit und die Moral des Volkes nicht widersprechen, wäre es von Seite der Bevölkerung auch annehmbar.

Es ist nicht neu, wenn in der Familie, der Ehemann buddhistisch ist, während seine Frau katholisch und seine Kinder protestantisch sind. Sowohl eine Streitigkeit über dieses Problem innerhalb des Familienkreises noch nie gegeben hat. Die allgemeine Auffassung über Glaubensfreiheit wird seit Generation und Generationen respektiert.

Im Laufe der Lý-Dynastie (1010-1225) wurden die drei Hauptreligionen als "florierenden Religionen" (Tam Giáo đông thịnh) bezeichnet. Nicht nur der Buddhismus sich ausbreitete und den Höhepunkt erreichte, sondern der Konfuzianismus wurde auch sehr kultiviert. Von kleinsten Dörfer bis zur großen Städten entstanden buddhistischen Pagoden (Chùa) und konfuzianischen Tempel (Miếu) aus staatlichem Mittel. Auch Konfutsé-Lehre gehörte zur Staatsprüfung (Thi Tam Giáo) der kaiserlichen Familienangehörigen. Gleichwohl trug der Taoismus während dieser florierenden Zeit aus der Kulturgeschichte Vietnams bei.

Zur Vertiefung des Problems werden wir Ihnen der Reihe nach den Ursprung, die Einführung einzelner Religion in Vietnam, sowie die grundlegenden Doktrinen dieser drei Religionen vorstellen.

DER BUDDHISMUS

Eine der verbreitetsten Religionen, mit ernenntwertesten Anhängerschaft und mit der größten Bedeutung in der vietnamesischen Kulturgeschichte ist der Buddhismus. Die Sitten und Gebräuche des vietnamesischen Volkes wurden von ihm tiefgeprägt.

Seine Expansion geht über den indischen Raum hinaus und wurde nach Vietnam durch zwei Wege eingeführt. Aus dem Norden kommt der Mahayana-Buddhismus über China, aus dem Süden der Hinayana-Buddhismus direkt aus Indien

Ursprünglich stammt der Buddhismus aus Indien seit 2524 Jahren, d.h. 644 Jahren vor Christus. dessen Stifter Śākyamuni Buddha, Sohn des Radschas Śuddhodana aus Kapilavāthu. Seine Mutter, Māyā, starb schon eine Woche nach seiner Geburt. Siddhārta Gautama, so sein Name, wurde am 15. April im Lumbinī-Hain von Kapilavāthu, Hauptstadt eines kleinen Landes, unmittelbar südlich des Himalaya-Gebirges geboren. Heute gehört das Land zu Nepal.

Der Thronprinz erlebte seinen Jugend in Pracht und Reichtum. Mit 18 merkte er wie alle Dinge sich immer verändern und wie das Leben nur vorübergehend ist. Die Bilder von Geburt, Alter, Krankheit, Leid und Tod brannten sich unauslöslich in die Gedanken Siddhārtas. So entschloß er sich in der Nacht seinen Vater, seine schlafende Gattin und seinen ebengeborenen Sohn, auch sein Fürstentum zu verlassen. Begleitet von Channa, seinen Reitknecht, erreichte er die Himalaya. Dort legte sein fürstliche Gewand ab, schitt sich die Haare und hüllte sich in das gelbe Kute eines Bettelmonchs. Er befahl Channa seine fürstliche Kleidung dem königlichen Vater zu gehen trennte sich dann vom treuen Diener und ging weiter in die Tiefe des Urwalds. Der Verzicht Siddhārtas auf das Prinzenleben ist somit endgültig. Von nun an hatte er nur noch das Ziel den Weg zur Erlösung für die Menschheit zu finden. Sechs Jahre dauerte sein Leben mit verschiedenen Bäußern und Asketen. Als er schließlich durch Fasten und Selbstkasteiungen übte, erkannte er, daß er auf diesem Weg nicht zur höchsten Erkenntnis gelangen würde. Er gab als Askese auf, nahm wieder Nahrung auf in Form eines Breies zu sich, der ihm von dem Mädchen Sujata zubereitet wurde.

Der Mönch Gautama fühlt sich nach der Einnahme von Nahrung wieder stark, ließ sich unter einem Banyan-Baum (später Bodhi-Baum oder Baum der Erkenntnis genannt) nieder und saß lange bewegungslos in Meditation. Und hier geschah es, Siddhārta Gautama kam zur Erkenntnis einer vollkommenen, einer absoluten inneren Befreiung.

Er erlangt die Erleuchtung, das verdankt er keiner fremden Macht, weil er den Weg zur Erkenntnis sich selbst ausgedacht und gefolgt hat. Er ist kein persönlicher Gott, der den Menschen Glück oder Malheur bringt. Er ist einfach ein Mensch wie alle normalen Menschen. Nur er hatte die Wahrheiten vom Leiden und von seinen Ursachen erkannt. Deshalb ist er Buddha, der Erwachte, der den Weg zur Überwindung des Leidens vor sich sah und ihn den Menschen zeigte. Wer seinem Weg folgt, kann auch den Bodhi-Geist erlangen.

Nach kurzem Zögern beschloß er, durch das Verkünden seiner Lehre auch anderen zu helfen, den Weg zur Erlösung zu finden. Mit diesem Entschluß begann für Buddha ein Leben als Wanderprediger und sammelte bis zu seinem Tod, bis zum Parinirvana, innerhalb von 49 Jahren eine stets wachsende Anhängerschaft um sich, die später seine Lehrreden in Schriften verbreiterte.

Nach dem Buddha seine erste buddhistische Gemeinschaft gegründet hatte, bezeichnete man 'B u d d h a'; seine Lehre 'D h a r m a' und die Mönchs-gemeinschaft 'S a n g g h a' als die "drei Juwelen" 'T r i r a t n a' als die drei Fundamente des Buddhismus. Seine Lehre ist größtenteils in Vorträgen enthalten, die als "Tạng Kinh" 'Sutta Pitaka' bezeichnet; seine Anweisungen an die Mönchschaft als "Tạng Luật" 'Vinaya Pitaka'; die höchsten Gedanken des Buddhismus enthält der Diskussionsteil, der als "Tạng Luận" 'Abhidhamma Pitaka' bezeichnet ist, stammt nicht nur von Buddha, sondern auch von seinen Anhängern und den nachfolgenden Lehrmeistern. Sutta-, Vinaya- und Abhidhamma Pitaka bilden "Tam Tạng Kinh" 'Tipitaka' (in Pali Sprache) oder Tripitaka (in Sanskrit).

Der Buddha-Kanon besteht aus einer Sammlung von mehreren Suttren wie Nikaya Sutra (Kinh A Hàm), Diamond Sutra (Kim cang kinh), Maha Prajna - Paramita Sutra (Bát nhã ba la mật đát tâm Kinh), Parinirvana Sutra (K. Niết Bàn), u.a.... Heute sind diese heilige Sammlung in den buddhistischen Ländern sorgfältig aufbewahrt.

Ein Buddhist muß die Lehre des Meisters verstehen und praktizieren. Für ihn gelten folgenden von Buddha aufgestellten Gebote (Sila):

1. töte kein Lebewesen
2. nimmt nicht, was Dir nicht gegeben
3. sei Nicht-Unkeusch
4. spricht nicht die Unwahrheit
5. trinke keine berauscheude Getränke

Da der Mensch nach Buddha-Auffassung in einem Kreislauf der Wiedergeburten eingeschlossen ist (Samsāra), nach dem jedes Dasein bereit den Keim für das nächste in sich birgt, bestimmen die Taten dieses Lebens (Karma) den Charakter seines nächsten Daseins. Aus dieser Gedanken der Kausalität entstand der Buddhismus, der durch seine Erlösungslehre im Laufe der Zeit zu einer Weltreligion geworden ist und sich über große Teile Asiens verbreitet hat.

Während der chinesischen Herrschaft wurde der Buddhismus nach Vietnam eingeführt (111 v.Chr. - 937 n.Chr.). In der ersten Zeiten war er nicht sehr bekannt. Erst mit der Tien Lê-Dynastie (10.Jhd.) ist er überall im Lande verbreitet. Vom 11. - 14. Jhd. erreichte er den Höhepunkt einer florierenden Religion und galt als offizielle Staatsreligion.

Im Laufe dieser Epoche gab es sehr berühmten Zen-Meister wie Khuông - Việt, Vạn - Hạnh, Khổng - Lộ, Mãn - Giác, u.a....

Bis zur Post-Lê-Dynastie (1428-1516) wurde der Buddhismus nicht mehr von der kaiserlichen Familie verehrt sondern nur vom Volk. Von hier an beginnt der Niedergang dieser Religion bis zur Nguyễn-Dynastie (1516 - 1802).

Während der französischen Herrschaft erlitt der Buddhismus eine erbitterten Situation. Die neue Machthaber, gleichzeitig Beschützer der neuen Religionen wie Katholizismus und Protestantismus, versuchten den Buddhismus zu rückzudrängen. Aber das Volk leisteten mit allen Mitteln Widerstand und stieß diese Vordrängung zurück.

Im Jahre 1931 fing die Zeit Wiederbelebung an, die Renaissance des Buddhismus wurde vom Norden bis zum Süden Vietnams erfolgt. Folgenden Punkte wurden durchgeführt:

1. Restauration aller Pagoden und buddhistischen Tempel.
2. Konfirmation zur Vermehrung von Buddhisten.
3. Reformation der Ausbildung der Mönchen.
4. Publikation der Lehre in vietnamesischer Sprache.

Im Jahre 1964 waren alle buddhistischen Sekten vereinigt, gleichzeitig wurde die "Congregation der vereinigten vietnamesisch - buddhistischen Kirche" gegründet.

Nach dem 30. April 1975, zusammen mit der Einmarsche der Kommunisten in Süd-Vietnam, wurden alle Religionen in Vietnam unterdrückt. Die Kirchen und Tempel, die Pagoden und andere Verehrungsstätten wurden zerstört oder zu anderen Zwecken umgebaut. Die Gläubigen wurden gezwungen, nicht mehr in die Pagode oder in die Kirche zu gehen. Trotzdem bleiben ihre Glauben unsterblich, ob sie noch in Vietnam oder im Ausland leben.

DER TAOISMUS

Eine von den drei Hauptreligionen (Tam Giáo), die nach Vietnam eingeführt worden ist während der chinesischen Herrschaft ist der T a o i s m u s . Gründer dieser Religion ist Laotsé, Laotsé bedeutet "der alte Meister" . Er stammt aus einer Familie namens Lí, sein Rufname Ri (Nhĩ), sein persönlicher Name Pohyang (Bá Dương), sein Ehrentitel Tan (Đạm). Im dritten Jahr der Dinh-Dynastie (um das Jahr 600 v.Chr.) wurde er in dem Dorf Kú-dschen (Khúc - Nhân) vom Lehenstaat Tschou (Sở) geboren. Dieser Ort trägt heute den Namen An Huy. Er war ein Zeitgenosse von Konfutsé. Unter der Tschou-Dynastie war er Geschichtsschreiber des Staatsarchivs. Als er den Verfall von Tschou sah, lief er davon, verließ das Land und ging in den Ruhestand. Niemand weiß, wann und wo er geendet hat.

Zu seiner Zeit achteten die Menschen so sehr auf die Formlichkeit und die vielen Kleinigkeiten, die die Menschen so belasten, daß ihre seelische Ruhe immer gestört wird. Laotsé-Konzept ist: Rückkehr zur Natur ist Stille. Er verfaßte das Buch "Tao-te King" (Đạo đức kinh), bestehend aus zwei Abschnitten in fünftausend Wörtern, welches von Tugend und Tao handelt. Tao bedeutet erstens 'Weg', "sich selbst zurückziehen ist des Himmels Weg" und zweitens 'Vernunft' "Wer nicht streitet, mit dem kann niemand auf der Welt streiten" oder "Vergilt Feindschaft durch Tugend!". Den Kern seiner Lehre bilden folgenden Gedanken: "Handeln durch Nicht-Tun, alles soll so laufen, wie es sein müßte, man braucht deswegen sich keine Sorge zu machen. Und so kann man in Ruhe den Frieden genießen!"

In Wirklichkeit ist Laotsé mehr ein Philosoph als ein Dogmatiker, denn sein Konzept ähnelt mehr eine Philosophie als eine Doktrine.

Kong Tsé (oder Konfutsé) ging nach Tschou um Laotsé über das Zeremoniell zu befragen. Laotsé sprach: " Wenn ein Edler seine Zeit findet, so steigt er empor; findet er seine Zeit nicht, dann begnügt er sich mit dem, was er gerade hat. Ich habe gehört, ein guter Kaufmann verberge tief seine Schätze, als wäre es bei ihm leer; und ein Edler von vollendeter Tugend erscheine in seinem äußern Wesen als einfältig. Stolz und Habgier, Wünschen und Plänen sollst Du alles weglassen. Das alles ist ohne Wert für dein eigenes Selbst und kann dir nur Schaden verursachen."

Ein anderes mal sagte Laotsé:

"Der Kluge dankt nach: man wählt, man kommentiert, man kritisiert die andere, so nähert man sich den Tod. Ein Mann mit Eloquenz wird die Gefahr wahrnehmen, weil er sich in fremden Sachen einmischt!"

Das Beispiel von oben entspricht mehr oder weniger das Konzept des Laotsé. Das ist das Konzept der 'Stillen Natur', ein Konzept mit tiefen Gedanken und manchmal sehr unbegreiflich.

So die Lehre des Tao-te King: Tao ist ein Wunderprinzip, frei von aller Forme und Stoffe, das ewige Tao waltet das Getriebe des Himmels und der Erde, als auch aller Lebewesen. Die Lebewesen werden geboren, und jeder kehrt zurück zu seiner Wurzel, Wurzel ist Natur, ist Stille. Alle Dinge entstehen, dann kommt eine Veränderung, eine Metamorphose, eine Evolution der Natur. Und das ist Tao.

Zu dieser Zeit war Vietnam unter der chinesischen Herrschaft. Da Taoismus in China eine große Religion ist, wurde er auch in Vietnam weit und breit bekannt, propagiert und vom Volk verehrt.

Während der Dinh-Dynastie (981) hatte Taoismus eine große Einfluß. Bis zur Post-Lê-Dynastie, wurde er von Buddhismus und Konfuzianismus stark zurückgedrängt. Seit dem existiert diese Religion zwar noch, aber sehr wenig von seinen Anhängern können die Lehre des 'alten Meister' Laotsé verstehen. Es sind meisten Menschen, die die seelische Stille mögen, die sich gern zurückhalten. In Vietnam unterscheiden sich die Taoisten in zwei Klassen:

- * Erstens, die Klasse der Gelernten, die die Stille genießen, die nach dem Tao's Konzept die Wertlosigkeit der Dinge erkannt haben.
- * Zweitens, die Niedriggebildeten glauben an die verfälschte Seite des Tao, praktizieren die Magie, Geistesbeschwörungen und Lebensverlängerung.

Die zweite Klasse ist leider ein breiter Kreis, existiert heute noch in Vietnam. Obwohl das Volk keine Tempel mehr zum Ehren Laotsé gebaut hat, findet man noch viele Mediziner, Schamanen und Medien, d.h. Vermittler zwischen Lebenden und Toten.

(fortgesetzt)

*Die buddhistische Hingebung in einer vietnamesischen Pagode
in Paris*



EINE FLUCHT

von Reverend Thib Gao Minh

Am 24.11.78 flüchtete ich mit 36 Vietnamesen mittels eines kleinen Bootes und fuhren von Long-xuyen aus ab. Das Boot wurde von uns selbst gebaut, es ist 14 Meter lang und 2 Meter breit. Nach 3 Monaten rüsteten zuerst das Boot mit Motoren und Lebensmitteln aus. Allgemein müssen alle Vietnamesen, die flüchten wollen, offiziell oder inoffiziell den lokalen Behörden berichten und die Unterfunktionäre bestechen. Außerdem verloren die Illegalen wie wir kein Geld sowie kein Schmuck. Diese Art und Weise ist sehr gefährlich und sehr schwierig, wenn wir entdeckt würden. Aber es wird wieder in Ordnung sein. An diesem Tage mußte ich die lokale Behörde mit einigen raffinierten Methoden täuschen. Ich fuhr selbst das Boot unter Nummer AG 2427 von Chau Doc ab (Wir malten es selbst), entlang des Flußes Niedermekong um 4 Uhr morgens. Bis 17 Uhr kam ich nach Soc Trang um noch einige abzuholen. Danach fuhren wir um 19 Uhr weiter. An dem selben Tag erreichten wir das Meer ohne Hindernis und wir trafen auch Kontrollender Küstenwache nicht. Nach diesen Reisewegen trafen wir unerwartet einen erschreckenen Orkan. Die Wirbelstürme schlugen gegen Breitseite unseres Bootes. Alle in diesem Boot besorgten, wenn wir unter dem Orkan ertrunken wären, dann war diese Flucht um sonst. Alle glaubten an die Heiligkeit, alle beteten und versuchten mit eigenen Kräften das Boot dagegen zu rudern. Bis 2 Uhr morgens nächtigen Tages entkamen wir aus dieser schweren Gefahr. Das winzige Boot ließ sich vom kalten Wind ohne Richtungssiel in der furchbaren kalten Nacht steuern. Plötzlich erschien die von niemanden erwartende Inseln Con Son (Boulot Condor) vor uns und wir hatten die gefährliche Flucht in die Richtung Nordwest fortsetzen müssen. Es dauerte einen Tag und eine Nacht, wir 36 Menschen fühlten uns wohl, weil wir genügende Lebensmittel und Trinkwasser usw. mitbrachten. Um 14 Uhr trafen wir die Thailand-Piraten. Ihr Schiff hielt sich an unserem Boot an. Die gewonnen bei der Besteckung, Töten in den letzten Zeiten im offenen Meer. Deshalb nahmen die keinen Rücksicht auf. Plötzlich erschien ich im gelben Priestergewand und ich sprach mit ihnen auch einige Wörter in thailändisch (Früher war ich mal in Thailand) und deshalb behandelten sie uns wahrscheinlich schonungsvoll und schenkten uns das Leben. Die wechselten von nachtragendem Ton in einem Ton mit voller Liebe. Die zögerten nicht, daß sie uns noch Benzine, Öle und Kompaß gaben, damit wir unsere schwere Reise weiterzuführen. Daß wir den Alptraum entkommen konnten, ist es wahrscheinlich auf das Segen der Mitfahrer und auf die Hilfe der übernatürlichen Kraft Buddhas zurückzuführen. Das war noch nicht alles, als wir gegen 18 Uhr die von deutscher Firma betriebende Erdölbohrstelle erreichten, ging der Bootmotor aus. Es gab keine Ersatzteile. Unser Boot stieß gegen die Rampen der Bohrstelle zusammen. In diesem Moment dachten wir uns alle, unsere

Leben wären hier beendet. Das Bug wurde dabei zerbrochen und das Boot wurde schnell vom Wasser überfüllt wegen hohen Flutwellen beim heftig werdenden Sturm. Wir wurden aber nicht gerettet, trotz zwei ausländische Schiffe in unserer Nähe sich befand. In diesen verweifelten Minuten haben wir unseren letzten Mut, nach Hilfe zu schreien, und beteten um den Schutz aller Heiligen. Wie ein Wunder, trennte sich das Boot von der Rampe des Bohrturms, und gleichzeitig sprang der erneut mit Öl abgefüllte Motor an. So konnten wir unsere abenteuerliche Flucht fortsetzen. Wir mußten aber an diesem Abend weiter mit den aus westlicher Richtung kommenden heftigen Böen kämpfen. Nachdem wir an der Bohrstellen unversehrt geblieben waren, mußte das Leben von 36 Menschen nochmals aufs Schicksal geprüft werden.

Wir setzten unsere Flucht fort, bis am nächsten Morgen die Inseln Bidong am Horizont erschienen. Unsere Freude war in Tränen ausgebrochen; wir durften aber unser Boot an die Inseln nicht anliegen. Es hatte lange gedauert, bis wir unser Boot in der Nacht vom 27.11. 78. in den Hafen einlaufen konnten. Nachdem wir alle den Boden betretenen, hatte es gegossen; wir haben Gefühl, von dieser Zeit an, neu geboren zu sein, nach jahrelange unter dem grausamen kommunistischen Regime. Am nächsten Tag wurden wir von der malaysischen Polizei in eine Sportstadion abtransportiert, zur Erledigung einiger Formalitäten; nachher wurden wir in die Lager Tranggam eingeliefert, wo wir einen Tag geblieben sind; anschließend hatte uns das Malaysische Rote Kreuz auf der Inseln Bidong gebracht. Diese war früher eine unbewohnte Inseln mit einer Fläche von 1km^2 . Als wir kam, war sie mit 12.000 Flüchtlinge gefüllt. Bis zum Tag, an dem ich die Inseln verließ, hausen auf dieser Inseln 42.000 Flüchtlinge zusammen. Das Existenz hier ist unbeschreibbar miserabel. Die ersten Nächsten mußte ich in einer Zelt auf dem Strand verbringen. Manchmal wöchlich in der Nacht auf, ich konnte nicht weiter schlafen, da es so viele Würmer gibt. Die unhygienische Situation ist entstanden deshalb, weil es den Flüchtlingen fast täglich nur trockene kleine Fische..., aber keine Fleische, keine Gemüse zugeteilt wurden. Die UNO hatte Hilfe geleistet, mit der jeder Flüchtling täglich ca. 4 dollar bekommen sollte; aber nicht einmal Eindrittel dieser Hilfe in die Hände von ihnen erreichten. Wegen der teuren Freiheit mußten die Flüchtlinge ihren Münde halten, und läßt die korrupten Malaysischen Behörde die Oberhand haben. Die Anzahl der Flüchtlinge nahmen jeden Tag dratisch zu, die Menge an schmecklosen Fischen wurden immer mehr auf dem Strande weggeworfen, die Fliegen und Würme vermehren sich. Die Vietnamesen, die von dem kommunistischen Regime flohen, wurden schwer enttäuscht, als sie einsahen, daß die Malaysischen Behörde schwer korrupt sind. Es ist noch schlimmer, daß sogar die einigen Vietnamesen in der Verwaltung auch die Korruption mitmachten. Unter diesen Korrupten sind auch die früheren Ärzte und Ingenieure. Die Schwarzmärkte gedeihen. Die Medikamente usw., die den Flüchtlinge zugutkommen sein sollten, wurden auf den Schwarzmärkten gehandelt. Dieses verursachte daß in kürzer Zeit ca. 200 Flüchtlinge ihre Leben kosteten. Zur Erfüllung der geistlichen und religiösen Bedürfnisse, errichteten die Führer der großen Religionen wie Buddhismus, Katholizismus und Evangelium eine Stelle, wo die Gläubigen sich versammelten, um Ausübung ihres Glaubens und Trost zu finden. Eine Stelle, wo die Lebenden für die während der Flucht im Meeregrund oder in den Händen der Thailändischen Piraten ums Leben kamen, und auch beteten für die Verwandte und Familienangehörigen, die noch hinter dem eisernen Vor-

hang des Kommunismus in Vietnam gefangen sind. An dieser Stelle konnte ich meine Tränennicht halten. So suchte ich in meiner Erinnerung nach dem traurigen Spektakel, der meine Heimat in dieser Umwandlung brachte. Man fragte sich, warum trotz der immer steigenden Zahl von Bootmenschen, gab es noch keine Peste auf der Insel Bidong, war das vielleicht ein Wunder. Neun Monate auf der Insel vergingen schnell. Am 21.8.79 bekamen 270 Personen und ich die Einreise genehmigung in die Bundesrepublik Deutschland. Seit 2 Monaten sind wir hier und heute konfrontieren wir mit vielen Problemen in Alltagsleben. Wir erhalten von der Bundesregierung vom deutschen Volk von den karitativen und diakonischen Verbänden die Menschlichkeit, die wir in unsere Heimat seit der Machtübernahme durch den Kommunisten verloren. Ich appelliere die westliche Länder, im Namen der Menschlichkeit, Menschen die noch in den Zentrallager Südostasien zu retten und ihnen ein Zuhause zu schenken. Ich appelliere die Solidarität aller Flüchtlinge die vor und nach mir hier sind, mit der Hoffnung eines Tages zurück in die Heimat zu kehren, um den Frieden und den Wohlstand dort zu genießen. Wir verließen unsere Felder, unsere Verwandte und Angehörigen. Wir lehten das grausame trügerische und diktatorische Regime des Kommunismus in Vietnam ab. Wir suchen hier Freiheit, das bedeutet hier nicht, daß wir mit verschränkten Arme da stehen, die liebevolle Besorgnisse des deutschen Volkes genießen und nichts tun. Wir müssen stolz sein, daß wir die Kinder von Lac Hong, unser Stammvater sind, stolz auf unsere 4tausendjährige Kultur. Wir müssen ganz ohne Furcht der Gerechtigkeit folgen, um Menschenherze zu gewinnen. Nur so können wir den Kommunismus bekämpfen und der restlichen Welt das wahre Gesicht der Kommunisten zeigen. Das kommuniste Regime hat die Religionen beseitigt, indem es die heiligen Stätte in Brand stecken, und die Religiösenverhaften läßt. Es erlaubt uns nicht mehr zu schweigen. Wir müssen nun die Wahrheit über diese Verbrechen vor der Weltöffentlichkeit deutlich darstellen. Wir müssen uns Seite an Seite gegen den Kommunismus kämpfen. Nur so können wir die Zeit bis zum Heimkehr verkürzen.



Die Fluchtwelle aus Südvietnam begann mit der siegreichen kommunistischen Offensive im Frühjahr 1975 — aber die Tragödien nehmen kein Ende!

PROGRAMM

der 2524 jährigen Buddha-Geburtstagfeier am 24,25,26.5.80
in Hannover

Samstag 24.5.80:

- 10:00 Eintreffen der verschiedenen vietnamesischen
Kultur und Folklore-Gruppen im Jugendzentrum
- 12:00 Mittagessen
- 15-18 - Probe der einzelnen Gruppen
- Festmahl-Vorbereitungen
- 19:00 Abendessen
- 20-23 Musik
- 24:00 Schlafen

Sonntag 25.5.80:

- 8:00 Frühstück
- 9:00 Generalprobe
- 12:00 Mittagessen
- 13-14 Eintreffen aller vietnamesischen Festteil-
nehmer von den Gemeinden im Messegelände.
- 14-17 - Vesakfest-Hauptzeremonie
- Hauptversammlung der vietnamesischen Buddhisten+Vorträge+Dias und Film
- 17:00 - Abendessen
- Transport zum Vöki-Theater
- 20:00 Beginn des Kulturabends
- 22:00 - Pause
- Bilderausstellung über Vietnam-Flüchtlinge:
Die Flucht
Das Leben im Lager
Das Leben im Asyl
Die Aktivität in der B.R.Deutschland

26.5.80:(Montag)

- 8:00 Frühstück
- 10:00 Buddhistische Hingebung
- 11:00 Ende der Veranstaltung.

THEATERSTÜCK

BUDDHISTISCHE GLAUBEN UND KOMMUNISMUS IN VIET NAM

Das Stück spielt im Jahr 1975 nach der Machtübernahme durch die Kommunisten in Viet Nam. Es besteht aus vier Akten.

Die handelnden Personen :

1. Frau HIEN : Fromme Buddhistin, Mutter von vier Kindern.
2. Herr HIEN : Vater, hält sich im Umerziehungslager auf.
3. DUNG : Ältester Sohn, ehemaliger Soldat, ebenfalls im Umerziehungslager.
4. DIEU-TAM : Älteste Tochter, buddhistische Nonne, die in einem Kloster lebt.
5. TIEN : Jüngerer Sohn, aktiver Kommunist im Bereich der Ho chi Minh-Stadt.
6. THUY-LINH : Jüngste Tochter, Studentin
7. DOM : Nordvietnamesischer Offizier-Soldat, Freund von TIEN(5). Er möchte THUY-LINH(6) heiraten.
8. SU MAU : Oberin des Klosters, Lehrerin von DIEU-TAM(4).

1. AKT : Frau HIEN möchte die Pagode besuchen, obwohl religiöse Betätigungen untersagt worden sind. TIEN(5) verbietet der Mutter in die Pagode zu gehen.
2. AKT : TIEN(5) stellt DOM(7) seiner Familie vor. Da der Wunsch von DOM(7), THUY-LINH(6) zu heiraten, nicht erfüllt wird, sinnt er auf Rache gegen die Familie.
3. AKT : Kommunistische Truppen stechen die Pagode in Brand. DOM(7) behauptet : DIEU-TAM(4) sei die Brandstifterin und...
4. AKT : Herr HIEN(2) und DUNG(3) gelingt der Ausbruch aus dem Lager. Sie planen mit ihrer Familie das Land zu verlassen , um die Freiheit zu suchen und das wahre Gesicht von den Kommunisten die Welt zu veröffentlichen.

CONGREGATION DER VEREINIGTEN VIETNAMESISCHEN BUDDHISTISCHEN KIRCHE
ABTEILUNG IN DER B. R. DEUTSCHLAND

Leiter: Reverend Thích Nhu **Điền**

3000 Hannover 1

3000 Hannover, den 08. Mai 80

Kestner - Straße 37

Fernsprecher: 0511.812891

Sehr geehrte Damen!
Sehr geehrte Herren!

Alle Jahre wieder, am Vollmond des Monats April (nach dem Mondkalender) feiern die Kinder Buddha das VESAKFEST, den Geburtstag Gotama-Buddha, Stifter dieser Religion.

Das 2524. Vesak wird in diesem Jahr von der Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen in der B.R. Deutschland im Auftrag der Congregation der vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche, Abteilung in der B.R. Deutschland in Hannover veranstaltet.

Zu diesem Anlaß möchten wir Sie zu einem vietnamesischen Kulturabend im Theater am Ägi in Hannover am 25.05.80 einladen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Ein kleiner Unterstützungsbeitrag von 10,-DM (und mehr) hilft uns

Mit freundlichem Gruß im Dharma



Thích Nhu - **Điền**

CONGREGATION DER VEREINIGTEN VIETNAMESISCHEN BUDDHISTISCHEN KIRCHE
ABTEILUNG IN DER B. R. DEUTSCHLAND

Leiter: Reverend Thích Nhu - Diên

3000 Hannover 1

3000 Hannover, den 08. Mai 1980

Kestner-Straße 37

Fernsprecher: 0511.812891

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

Alle Jahre wieder, am Vollmond des Monats April (nach dem Mondkalender) feiern die Kinder Buddha das VESAKFEST, den Geburtstag Gotama - Buddha, Stifter unserer Religion.

Das 2524. Vesak wird in diesem Jahr von der 'Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen in der B. R. Deutschland' im Auftrag der 'Congregation der vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche, Abteilung in der B. R. Deutschland' in Hannover veranstaltet.

Zu diesem Anlaß möchten wir Sie zu einem vietnamesischen Kulturbend im Theater am Ägi, am Sonntag 25. 05. 1980 einladen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Ein kleiner Beitrag von 10,-DM (und mehr) hilft uns.

Ferner möchten wir Sie bitten, unsere in Ihrer Gemeinde lebenden Landsleute über diese traditionelle buddhistische Veranstaltung in Hannover zu unterrichten und ihnen beim Transportproblem zu helfen

Vietnamesen, die bei der Vesak-Hauptzeremonie anwesend sein wollen, können schon am Sonntagmittag in Hannover eintreffen. Die Hauptzeremonie beginnt um 14 Uhr . Treffpunkt aller Vietnamesen:Halle 22 der Messegelände Hannover.

Außerdem findet eine buddhistische Konfirmation am Montag um 9 Uhr statt. Konfirmationsteilnehmer müssen sich vorher anmelden.

Für Übernachtung und Verpflegung wird jedem Vietnamesen 15,-DM angerechnet.

Mit freundlichen Grüßen im Dharma



Congregation der vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche
Abteilung in der Bundesrepublik Deutschland

Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und vietnamesen
in der Bundesrepublik Deutschland

C/o Viên Giác Pagode

Kestnerstraße 37 3000 Hannover 1 Deutschland . Tel 0511.812891

An:

Anlässlich des 2524 jährigen Buddhageburtstag, den wir am 24,25 und 26 Mai in Hannover gefeiert haben, möchten wir unseren Dank an alle religiösen, sozialen und diakonischen Organisationen, den deutschen und vietnamesischen, buddhistischen und nicht buddhistischen Körperschaften aussprechen. Es ist eine große Ermutigung für uns weiterhin unsere Heimatkultur und unseren Glauben zu pflegen.

Ganz herzlich möchten wir Ihnen danken für Ihre Mühe. Unsererseits beten wir für Sie unsere drei Schätze (Buddha, Dharma, Shanga). So hoffen wir das unsere Freude, Vietnamesen und Deutsche sich immer mehr und mehr verstehen und enger mit einander kooperieren. Im geist der Barmherzigkeit des Dharma, für das Wohl von allen Lebewesen und für sich selbst.

Mit freundlichen Grüßen im Dharma.

Hannover den 25 Mai 1980

Congregation der vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche
Abteilung in der Bundesrepublik Deutschland

Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen i.d. Bundesrepublik Deutschland



Thích Như Điển
der Abteilungsleiter



Công Trâm
Thi Minh
der Vorsitzender

JÄHRLICHES PROGRAMM

der Hauptveranstaltungen

VESAKFEST ODER BUDDHAGEBURTSTAGFEST:

Es findet normalerweise zwischen Anfang und Ende Mai statt.

ULAMBANAFEST ODER VERSTORBENEN GEDANKENFEST:

Es findet normalerweise zwischen Anfang August und Ende August statt.

NEUJAHR - FEST: In der Pagode(Nach Mondkalender)

Die regelmäßige Andachte

In jedem Monat gibt es zwei mal Andachte, die sich am ersten und am dritten Sonntag ab 12 Uhr befinden. Bei dieser Zeremonie werden

- die praktizierende Meditation
- die Friedenzeremonie
- die Verstorbenenzeremonie
- die Lehre des Buddhas

ausgeführt.

Nach der Andacht gibt es eine Vegetariemahlzeit. Das gesamte Programm dauert ungefähr 3 Stunden (von 12 bis 15 Uhr).

Congregation der vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche Abteilung in der B.R. Deutschland unterstützt oft die Vietnamesen und die Deutschen, wenn Sie die Schwierigkeit haben. Zum Beispiel: Die Beerdigung, die Hochzeitszeremonie, Diskussion über Buddhismus oder die Aktivitäten der Vietnamesen in der B.R. Deutschland usw.

Die Verbindungsadresse: Rev. Thich Nhu Dien

Kestnerstr. 37, 3000 Hannover 1 Tel. 0511-81 2891.

Wie Sie wissen, je mehr die Anzahl der Vietnam-Flüchtlinge in der B.R. Deutschland steigt, desto größer ist die Glaubige Bedürfnisse der Buddhisten. Leider haben wir nur einen kleinen Raum. Aus diesem Grund rufe ich als Abteilungsleiter der CVVBK alle Behörde, Gemeinschaften... auf uns die material. und moralhilfe für einen großen Raum zu unterstützen.

Die Nachricht

- Vom 3.9.79 bis 13.10.79

Rev. Thich Nhu Dien, Abteilungsleiter der Congregation der Vereinigten Vietnamesischen Buddhistischen Kirche (CVVBK) in der Bundesrepublik Deutschland reiste nach Kanada und Amerika, um die verschiedenen buddhistischen und vietnamesischen Organisationen in Montreal, Ottawa, Vancouver, Washington D.C., Florida, Louisiana, Texas, Los Angeles, San Francisco, Seattle zu besuchen. Während dieser Zeit hat Rev. Thich Nhu Dien die hochwürdigen und erwürdigen Mönche und die verschiedenen Vorsitzenden der vietnamesischen Gemeinschaften in Nordamerika getroffen.

- 18.10.79

Mit der Absicht zur Befriedigung der Bedürfnisse der vietnamesischen Buddhisten in der BRD -durch die Unterstützungen und Empfehlungen vom Caritas Verband in Bonn- lud das Bundesministerium des Innern die CVVBK in der BRD zur Teilnahme an der Veranstaltung über die notwendigen Bedürfnisse im Bereich "Religion und Kultur" ein.

An dieser Veranstaltung war nicht nur der Abteilungsleiter der CVVBK sondern auch der Vorsitzende von der Sozial buddhistischen Gruppe und der Vorsitzende der Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen in der BRD (VVBSV) beteiligt.

- 21.10.79

Bei der gewöhnlichen Zeremonie, die alle zwei Wochen stattfindet, wurde diesmal ein Vorstand der Sozial buddhistischen Gruppe (SBG) für die Amtszeit 79-81 gewählt.

Die Vorstandmitglieder sind:

- 1. Vorsitzender: Nguyen Ngoc Tuan, dharma Name: Tusito
- 2. Vorsitzender: Ngo Ngoc Diep, dharma Name: Thi Chon
- Generalsekretär: Dinh Ngoc Binh
- Kassenwart: Nguyen Thi Kim Theu
- 1. Verwaltungsleiter: Nguyen Thi Dinh
- 2. Verwaltungsleiter: Nguyen Trung Hieu, dharma Name: Thi

- 29.10.79

In Berlin ist die Anzahl der vietnamesischen Flüchtlinge von Tag zu Tag größer geworden. Da die meisten von ihnen Buddhisten sind, sind auch die religiösen Bedürfnisse notwendiger geworden. In diesem Sinne hat Herr Nguyen Huu Loc, 2. Referent für Musik der VVBSV den Rev. Thich Nhu Dien und die SBG nach Berlin in das "Buddhist-Haus, Fronau Berlin" zur Ausführung der Zeremonie für die Flüchtlinge dort eingeladen.

- 3.11.79

Rev. Thich Nhu Dien, Abteilungsleiter der CVVBK und die Vorstandmitglieder der SBG besuchten die vietnamesischen Flüchtlinge, die von der Insel Boulou Bidong gekommen sind, und sich in Aachen aufhalten. Unter ihnen gibt es ein Mönch, Rev. Thich Giac Minh, der zur Zeit als Stellvertreter des Abteilungsleiters der CVVBK ist, und seit 1.3.80 in Hannover wohnt. Bei diesem Besuch haben die beiden Reverenden die Friedenzeremonie für die Flüchtlinge da zusammen durchgeführt.

- 9.11.79

Die Vorstandmitglieder der VVBSV und die Vorstandmitglieder der SBG haben an dem Kulturabend, der am 9.11.79 in Bremerförder stattfand, teilgenommen. Danach besuchte diese Delegation die vietnamesischen Flüchtlinge in Stade und Hamburg. Am nächsten Tag in Hamburg mit der Anwesenheit des Rev. Thich Nhu Dien befand sich die Friedenzeremonie unter der Leitung des Reverenden. Nach der Zeremonie hielt der Rev. Thich Nhu Dien auch einen Vortrag über die buddhistische Lage in der BRD.

- 18.11.79

Das Komitee zur Wahrung der Menschenrechte in Vietnam von den Vietnamesen in der Bundesrepublik Deutschland (KWMVD) hat die Versammlung zur Vorbereitung für den Tag der Internationalen Menschenrechte (10.12) in Hannover organisiert. An dieser Versammlung nahmen alle Vertreter von verschiedenen Städten in Nord Deutschland und die Vertreter von zwei buddhistischen Organisationen (CVVBK und VVBSV) teil.

- Vom 23. bis 25.11.79

Durch die Einladung von der buddhistischen Organisation in Österreich sind der Abteilungsleiter der CVVBK, der Vorsitzende der SBG und der Referent für Musik der VVBSV nach Salzburg gefahren. Dort wurde ein Vortrag über "Vietnamesischer Buddhismus der Vergangenheit und Gegenwart" gehalten.

Bei der Rückreise besuchte diese Delegation die VN-Flüchtlingslager in Mainburg. An diesem Tag nach der Zeremonie wie üblich bei jedem Besuch für die Vietnamesen, hat Rev. Thich Nhu Dien den Flüchtlingen dort erklärt, wie notwendig eine Vereinigung der Vietnamesen ist. Doch bevor die Delegation Mainburg verließ, wurde eine vietnamesische Vereinigung da gegründet.

- 1.12.79

Um 10 Uhr in der Pagode Vien Giac wurde eine Hochzeit nach der vietnamesischen buddhistischen Tradition durchgeführt. Nachmittag hat das ZDF eine Familie aus Braunschweig beim Besuch zur Andacht in der Pagode aufgenommen. Diese Aufnahme wurde anlässlich des Neujahrsfestes im Fernsehen ausgestrahlt.

- 5.12.79

Der Vertreter des Kulturministeriums in Niedersachsen, Herr Sendholt, hat die CVVBK und die SBG zu dem Gespräch über Religion und Kultur zwischen beiden Ländern Vietnam und Deutschland eingeladen.

- Vom 6. bis 9.12.79

An dem Tag der Internationalen Menschenrechte haben die beider Reverenden von CVVBK an den dreitägigen Hungerstreik und Fackelumzug in Bonn teilgenommen.

ca. 20 Vietnamesen waren bei dem Hungerstreik.

ca. 500 Vietnamesen waren bei dem Fackelumzug.

- 15.12.79

Der Abteilungsleiter und einige vietnamesische Buddhisten fahren nach Göppingen, einer Stadt ca. 100 Km südlich von Stuttgart, um die Andacht für die Flüchtlinge von Nord VN, die am 13.12.79 nach Göppingen gekommen sind, zu halten. Bei der Rückfahrt besuchte diese Delegation die Mönche Thich Thie Tam, Minh Phu und die Nonne Dieu An in Münsterstadt.

- Vom 18.12.79 bis 13.1.80

Durch die Einladung von einigen Organisationen in Nord Amerika waren Rev. Thich Nhu Dien und Rev. Thich Minh Tam aus Frankreich nach Kanada geflogen. In Kanada hat der Rev. Thich Nhu Dien eine Hochzeitszeremonie nach vietnamesischer buddhistischer Tradition durchgeführt. Die beiden Reverenden besuchten auch die Vietnamesen in Washington D.C. und in Carolina. Am 10.1.80 haben die beiden an der Versammlung der neugegründeten VN.buddhistischen Vereinigung in Ottawa-Hull teilgenommen.

- Vom 18. bis 20.1.80

Für die Amtszeit 80-81 der CVVBK wurde der neue Vorstand bei der Versammlung in der Pagode Vien Giac in Hannover gewählt. Die Vorstandmitglieder sind folgende:

- 1. Abteilungsleiter: Rev. Thich Nhu Dien
- 2. Abteilungsleiter: Rev. Thich Giac Minh
- 1. Generalsekretär: Rev. Thich Minh Than
- 2. Generalsekretär: Nonne Dieu An
- Kassenwart: Thich Thien Tam

Bei dieser Versammlung waren auch die SBG und VVBSV anwesend und die drei o.g. Organisationen diskutierten über die Vorbereitung der Veranstaltung des Geburtstags Buddhas 2524 Ende Mai in Hannover.

- Vom 8. bis 12.2.80

Anlässlich der Einweihung der neuen Pagode in Paris hat der Rev. Thich Minh Tam, Vorsitzender des Komitees zur buddhistischen Verbindung in Europa, die beiden Reverenden Thich Nhu Dien und Thich Giac Minh eingeladen. Bei dieser Gelegenheit haben die beiden die Buddhisten in Paris besucht. Am Abend den 9.2.80 nahm Rev. Thich Giac Minh an dem Neujahrskulturabend von der Vereinigten Vietnamesischen Organisation in Maubert Theater Paris teil.

- 14.2.80

In Cloppenburg hat Rev. Thich Nhu Dien eine Zeremonie für einen vietnamesischen Flüchtling, der vor 40 Tage starb, durchgeführt.

Die Aktivität

- 7.10.79

Die drei bundesweiten Organisationen, Komitee zur Wahrung der Menschenrechte in Vietnam von den Vietnamesen in der Bundesrepublik Deutschland (KWMVD), die Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen in der BRD (VVBSV) und die Organisation für die Angelegenheit der Vietnamesen in der BRD (OAVD), haben eine Versammlung für ein gemeinsames Program 79-80 in Hannover organisiert.

- Februar: Neujahrsfest veranstaltet von OAVD
- April: 30.4. Nationaltrauertag veranstaltet von KWMV
- Mai: Buddha-Geburtstagsfeier veranstaltet von VVBS
- August: Sportfest veranstaltet von OAVD
- September: Buddh. Muttertag veranstaltet von VVBSV
- Dezember: 10.12. Tag der Menschenrechte verstatlet von KWMVD

6 Zeitschrifte in vietnamesisch werden jährlich herausgegeben:

- BAN TIN in vietnamesisch und deutsch: KWMVD zuständig
- VIEN-GIAC in vietnamesisch und deutsch: VVBSV zuständig
- VIET-NAM in vietnamesisch und deutsch : OAVD zuständig

- Vom 1. bis 3.11.79

Die Vertreter von VVBSV und KWMVD nahmen an einem vietnamesischen studentischen Kongreß in Genf teil. Es wurde über die Aktivitäten der Vietnamesen in Europa und über die Lage in VN diskutiert. Alle Delegationen haben durch eine Resolution das diktatorische Hanois Regime über die Menschenrechtsverletzungen in VN verurteilt.

- Vom 22. bis 24.2.80

Das Neujahrsfest (Jahr der Affe) wurde in Bremen von OAVD veranstaltet. Höher Punkt im Lauf der Neujahrsfeier war der Kulturabend am Samstag den 23.2.80 mit traditionellen Tänzen, Folksklören und Theaterstücken. Über 1000 Vietnamesen und deutsche Gäste sind gekommen.

- Vom 16. bis 17.2.80

Anlässlich des Neujahrsfestes in VN kamen überraschend über 100 Vietnamesen Buddhisten nach Hannover zur Pagode Vien Giac, um an einer Neujahrsfriedenszeremonie teilzunehmen. Das war sehr erstaunlich, daß ca. 40 Frauen und Herren von Frankfurt aus nach Hannover gekommen sind. (trotz des kleinen Raumes für ca. 50 Personen)

- Vom 26.2. bis 16.3.80

Rev. Thich Nhu Dien war in Frankreich bei Rev. Thich Minh Tam. Über die Zusammenarbeit, die für die kommende Buddha-Geburtstagsfeier im Mai 80 in Hannover stattfindet, wurde gesprochen. In diesem Zeitraum nahm Rev. Thich Nhu Dien an dem Neujahrsfest 80, das von der Vereinigung der Vietnamesen und Studenten in Paris organisiert wurde, teil.

- Vom 19.3 bis 19.4.80

Rev. Thich Nhu Dien war in Australien und in Asien, um die dort lebenden Buddhisten zu betreuen. Bei dieser Reise besuchte er die Congregation der vietnamesischen buddhistischen Kirche und einige Institutionen in Japan. Eine große Statue von Buddha -Japan, die aus Vietnam stammt, hat er nach Deutschland mitgebracht.

- Vom 28. bis 30.3.80

Durch die Einladung von Union der vietnamesischen Studenten und Vietnamesen in der Bundesrepublik Deutschland (UVSV) haben der Vertreter der VVBSV und der Vertreter des KWMVD und der Vertreter der OAVD an der aufgerufenen Sitzung in Krefeld teilgenommen, um eine neue Organisation, die aus Mitwirkungen, Zusammenarbeiten und allen Teilnahmen von vietnamesischen Vereinigungen in allen Bundesländern, zu gründen.

- Vom 24. bis 29.2.80

Die Vertreter von SBG und von OAVD nahmen an der Neujahrsfeier, die von der Vereinigung der Vietnamesen in Lidge und in Frankfurt veranstaltet wurde, teil.

Ende Mai hat der Rev. Thich Nhu Dien eine trauer Zeremonie für einen verstorbenen Buddhist in Rotenburg durchgeführt.

- 4.3.80

Rev. Thich Giac Minh, 2. Abteilungsleiter der CVVBK, und der Vorsitzende der SBG haben eine trauer Zeremonie für einen vietnamesischen Flüchtling, der in Stade verstorben war, gehalten.

Im gleichen Fall hat der Mönch Thich Thien Tam, Kassenswart der CVVBK, die Zeremonien für zwei verstorbene Vietnamesen in Stuttgart und Wuppertal gehalten.

- 20.3.80

Unglücklicherweise gab es eine Vietnamesin, die in Frankfurt ums Leben gekommen war. So mußte Rev. Thich Giac Minh nach Frankfurt fahren, um die Beerdigungszeremonie durchzuführen.

- 22.4.80

Vertreter der CVVBK und der VVBSV waren an dem Danksagungsfest, das von der Vereinigung der vietnamesischen Flüchtlinge in Lübeck veranstaltet wurde, beteiligt.

- 30.4.80

Anläßlich des Nationaltrauertags 30.4. hat Rev. Thich Nhu Dien an der Veranstaltung in Hamburg und Rev. Thich Giac Minh hat an der Demonstration in Bonn teilgenommen. Die Veranstaltung in Hamburg wurde von der Vereinigung der Vietnamesen in Hamburg mit der Mitwirkung von KWMVD organisiert. Die Demonstration und Kundgebung in Bonn wurden von der Union der vietnamesischen Studenten und Vietnamesen in der B.R. Deutschland veranstaltet.

Von der "Hannoversche Allgemeine Zeitung"

5.1.1980

Thich-Nhu-Dien will seinen Landsleuten helfen

Der einzige vietnamesische Tempel im Bundesgebiet befindet sich in der Kestnerstraße

Die Buddhisten unter den vietnamesischen Flüchtlingen in Niedersachsen brauchen auf geistlichen Beistand nicht zu verzichten. Bereits seit einiger Zeit gibt es im Haus Kestnerstraße 37 in der Südstadt einen buddhistischen Tempel, der von dem Mönch Thich-Nhu-Dien betreut wird. Der 30jährige Student der Pädagogischen Hochschule ist vor zwei Jahren in die Bundesrepublik gekommen, um sich im Bereich der Erwachsenenbildung zu vervollkommen. Zur Zeit ist er in jeder freien Minute unterwegs, um seinen Landsleuten zu helfen, die vor den Kommunisten geflohen sind.

Der in Da Nang (Provinz Quang Nam) geborene Thich-Nhu-Dien, heißt mit bürgerlichem Namen Le Cuong. Sein Vater lebt noch heute in Da Nang. Im Alter von elf Jahren kam Thich in einen buddhistischen Tempel (Pagode), wurde mit 18 Mönch und erhielt dann seinen neuen Namen. Nach zwei Prüfungen wurde ihm der Titel eines „Ehrwürdigen“ verliehen.

Später ging Thich nach Tokio, wo er sieben Jahre lang Erziehungswissenschaften und Meditation studierte, bevor er im April 1977 nach Deutschland kam. Da er natürlich kein Deutsch sprechen konnte, nahm er zunächst an einem einjährigen Lehrgang in Kiel teil. Neben Vietnamesisch, Chinesisch, Japanisch, Französisch und Englisch ist dies nun die sechste Sprache, die er beherrscht. Zwar ist die Aussprache etwas ungewöhnlich, doch kann man Thich bei genauem Zuhören gut verstehen.

Nach dem Abschluß seines Studiums wird der Buddhist in der Bundesrepublik bleiben, denn die Rückkehr in seine Heimat sei ihm nach der Machtübernahme durch die Kommunisten verwehrt. Er habe den Status eines politischen Flüchtlings, weil es in Vietnam keine Religionsfreiheit mehr gebe, sagt er. Als er hörte, daß 1000 seiner Landsleute nach Niedersachsen kamen, bot er spontan seine Hilfe an, dolmetschte und schuf für die Flüchtlinge Kontakte zu deutschen Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen.

Priester ist Thich schon seit einem Jahr für die rund 80 bisher im Raum Hannover lebenden Vietnamesen. Er ist froh, daß der kleine Raum in seiner nebenan liegenden Wohnung nicht mehr als Tempel benutzt zu werden braucht, denn der war viel zu eng. In dem jetzt von der vietnamesischen Studentenvereinigung angemieteten Raum finden mehr Gläubige Platz. Nicht ohne Stolz weist der Geistliche darauf hin, daß es der einzige vietnamesische Tempel im Bundesgebiet ist. Was noch fehlt, ist eine würdige Buddha-Statue. Zwar stifteten Glaubensbrüder in Japan eine große Bronze Statue, doch haben weder die Spender noch die Empfänger

genügend Geld, um für den teuren Transport aufzukommen.

Bei allen Schwierigkeiten, die die Vietnamesen in Niedersachsen nach ihrer Flucht haben, dürfte es für sie tröstlich sein, ihrem heimatlichen Glauben pflegen zu können. An jedem Sonntag können sie sich zum Gottesdienst in der Kestnerstraße einfahren. Anschließend wird gemeinsam ein vegetarisches Mahl eingenommen. Ob allerdings der Raum ausreichen wird, ist zweifelhaft: Thich und der Sprecher der Studentengemeinde, Chau Lam Dang, schätzen den Anteil der Buddhisten unter den Flüchtlingen auf ungefähr 70 Prozent. Kg.



Vor dem Altar mit der Buddha-Statue Thich-Nhu-Dien.

Aufn.: Gerber



Zwei Beispiele aus dem mehrstündigen, bunten Folkloreprogramm der Vietnamesen. Links ist ein Ausschnitt aus dem Peis-Tanz zu sehen, bei dem Anpflanzen und Ernte symbolisiert werden, rechts der traditionelle Stäbchen-Tanz. Aufn.: Karin Bl.

Einige Stunden dem Gefühl der Heimatlosigkeit entkommen

Vietnamesen veranstalteten erstmals einen Kulturabend

Ein ungewohntes Bild bot sich im Beethovensaal der Stadthalle. Erstmals hatten die in der Bundesrepublik lebenden Vietnamesen ihre vor den kommunistischen Machthabern geflüchteten Landsleute zu einem buddhistischen Kulturabend eingeladen. Rund 400 von ihnen aus ganz Niedersachsen, aus anderen Bundesländern und sogar aus Paris waren nach Hannover gekommen, um einige Stunden lang dem Gefühl der Heimatlosigkeit zu entkommen. Musik, Tanz, Theater und Chorgesang wechselten abeinander in einem farbenfrohen Kaleidoskop ab.

Eigentlicher Anlaß des großen Festes war der 2523. „Geburtstag“ von Gautama Buddha, des Tages, an dem der Verehrte ins Nirwana (Nichts) einging. Buddha, dem auch ein Theaterstück gewidmet war, ist übrigens kein Gott oder Herrscher über alle Lebewesen, sondern ein Gattungsnamen für Personen, die für sich selbst und alle anderen Erlöschung erlangen.

Beverend (Mönch und Priester) Thich Nhu Dien, der in der Vien Giac Pagode in der Kestnerstraße seinen Amtssitz hat, begrüßte seine Landsleute und ihre deutschen Freunde in melodiosen Vietnamisch, wobei er besonders den Caritas-Verband, das Evangelische Jugendzentrum, den Malteser Hilfsdienst, das Diakonische Werk und die Bundeswehr als Helfer hervorhob. Eine junge Frau übersetzte seine Rede. Thich

vergessen, dem Ministerpräsidenten Albrecht und der Bevölkerung von Niedersachsen zu danken, daß sie 1000 Vietnamflüchtlinge von dem Schiff „Hai Hong“ aufnahmen. Das war eine noble Tat und glanzvolle Menschlichkeit.“

80 Prozent der geflüchteten Vietnamesen sind Buddhisten. Daraus hat die veranstaltende deutsche Abteilung der Congregation der Vereinigten vietnamesischen buddhistischen Kirche hingewiesen. Und der Hannoveraner Karl Stort, Vizepräsident der Deutschen Buddhistischen Union, erinnerte daran, „daß geistliche Heimatlosigkeit, das heißt, ein Leben ohne Beziehungen zu Kultur, Religion, Idealen, Vorbildern und ähnlichem, für jeden von uns zu einer schweren Bedrohung werden kann.“

Nach dem offiziellen Teil folgte ein über dreistündiges Programm. Die Palette reichte vom Lied „Me Viet Nam“ (Vietnam, Viet Nam) („Oh, Mutter Vietnam“) bis zu Vorführungen in der vietnamesischen Selbstverteidigungs-Kampfsportart Viet Vo Dao.

Freundlichkeit, Friedfertigkeit und Toleranz sollte der Bambustanz symbolisieren, den acht junge Frauen und Männer zeigten. Die harmonischen Eigenschaften der Vietnamesen, so sagte die Sprecherin, drückten sich in diesem Tanz besonders aus.

Ebensolche Töne sind auch von der neugegründeten „Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Vietnamesen in der Bundesrepublik“ (VVB) zu hören, die sich im Evangelischen Jugendzentrum erstmals vorstellte. „Wir wollen nicht politische Macht“, wird in einer Selbstbestimmungserklärung, „Wir wollen nicht die Regierung stürzen. Wir wollen die Regierung auch nicht anschwärzen. Wir wollen nur in Würde leben und am Aufbau des Landes mithelfen.“ K.G.

Die vietnamesische buddhistische Pagode im Ausland

DEUTSCHLAND:

01-Rev.Thich Nhu Dien
Viên Giác Pagode, Kestnerstr. 37,3000 Hannover 1,W.Germany
Tél.0511.81 2891

AMERIKA:

- 02-Ven.Dr.Thích Giác Duc
Vietnam Buddhist Temple,5401 16th St. NW.Washington DC
20011. Tél: 202-829 2423.
- 03-Ven.Thích Trí Hiền
Phật Quang Pagode,701 Arizona St. South Houston,Texas 77587
Tél: 713-946 5490.
- 04-Ven.Dr.Thích Thiên Ân
Vietnam Buddhist Temple,863-865 S.Berendo St. Los Angeles
California 90005. Tl 213-384 9638.
- 05-Rev.Thích Minh Hạnh
Quan Am Temple,842 S.Berendo St. Los Angeles CA 90006
Tél: 213-487 6877.
- 06-None Thích Hue Dien
A Di Da Temple,916 S.Berende St. Los Angeles,California.
- 07-Rev. Thích Thanh Nhân
Vinh Nghiêm Temple,2442 Eastlake Ave. Los Angeles CA 90031
Tél:213-225 8180.
- 08-Ven.Thích Lương Sơn
Trúc Lâm Yên Tu Pagode,1924 W.2nd St. Santa Ana CA 92703
Tél: 714-2755.
- 09-Rev.Tinh Duc
Pháp Vân Pagode,850 W Philippe Blvd. Pomona CA 91766.
- 10-Ven.Dr.Thích Trí Chơn
Van Hạnh Temple, 8617 Fanita Dr. Santee CA 92071.
- 11-Ven.Thích Giác Nhiên
Minh Quang Pagode,3573 Clairemont Mesa Blvd.Sandiego CA
92117.
- 12-Rev.Thích Tinh Tu
Tu Quang Temple,243-245 Duboce Ave.San Francisco CA 94103
Tél415-863 1947.
- 13-Ven.Thích Thanh Cát
Giác Minh Pagode,763 Donohoe,East Palo Alto CA 94304.
- 14-Ven.Thích Giác Tâm
Linh Sơn Temple,5217 Likini St. Salt Iake Honolulu Hawaii
96818.Tel 808-833 1933.
- 15-Rev.Thích Nguyên Đạt
Vietnam Buddhist Temple,1651 South King St. Seattle WA
98144.Tél 206-323 2269.

16-Niêm Phát Duong Quang Duc
3233 Robert St. Kansas City MO 64124.

CANADA

17-Liên Hoa Pagode
715 Blvd. Provencher Brossard P.Q. J4W 1Y5 Tél. 514-6727948

18-Niêm Phát Duong Bat Nha
33 Ladouceur, Ottawa, Ontario Tel 722 8758.

AUSTRALIA:

19-Vietnamese Buddhist Assosiation
Mr. Le Thang Tien 39 Flora St. Erskineville 2043 NSW Sydney
Tél. 519 8340-692 0403.

Japan:

20-Rev. Thich Bao Lạc
3-13-14 Nishishinagawa, Shinagawa-ku Tokyo 141.

FRANKHEIT:

21-Ven. Thich Chon Thuong
Quan Am Pagode, 20 rue des Frères Petit, 94500 Champigny s/ Marne
Tel. 886-6668.

22-Ven. Dr. Thich Huyen Vi
Linh Son Pagode, 9 Aven. Jean Jaurès 94340 Joinville le Pont
Tél. 883-7547

23-Rev. Thich Minh Tam
Pagode Khanh Anh, 14 Ave. Henri Barbusse, 92220 Bagneux
Tél: 655-8444.

24-Rev. Dr. Thich Phap Nhan
Ky Vien Pagode, 3 rue du Berceau, 94120 Fontenay s/ Bois
Tél: 876-7115.

25-Rev. Thich Minh Le
Tinh Tam Zen Monasterie, 2 rue des Bois, 92310-Sèvres
Tél: 534 9394.

26-Ven Thich Tam Chau
Tu Quang Pagode, 32 Av. Dr. Ménard 06000 Nice

27-Ven. Thich Thien Dinh
Pháp Hoa Pagode, 3 rue de la Pagode, 13015. Marseille
Tél. 91-605949.

28-Hông Hiên Pagode
Angle RN 7 et CD 37, 83600 Fréjus Tél: 94-40 2529

- 16-Niêm Phật Duong Quang Duc
3233 Robert St. Kansas City MO 64124.

CANADA

- 17-Liên Hoa Pagode
715 Blvd. Provencher Brossard P.Q. J4W 1Y5 Tél. 514-6727948
- 18-Niêm Phật Duong Bat Nha
33 Ladouceur, Ottawa, Ontario Tel 722 8758.

AUSTRALIA:

- 19-Vietnamese Buddhist Assosiation
Mr. Le Thang Tien 39 Flora St. Erskineville 2043 NSW Sydney
Tél. 519 8340-692 0403.

Japan:

- 20-Rev. Thich Bao Lao
3-13-14 Nishishinagawa, Shinagawa-ku Tokyo 141.

FRANKHEIT:

- 21-Ven. Thich Chon Thuong
Quan Am Pagode, 20 rue des Frères Petit, 94500 Champigny s/Marne
Tel. 886-6668.
- 22-Ven. Dr. Thich Huyen Vi
Linh Son Pagode, 9 Aven. Jean Jaurès 94340 Joinville le Pont
Tél. 883-7547
- 23-Rev. Thich Minh Tam
Pagode Khanh Anh, 14 Ave. Henri Barbusse, 92220 Bagneux
Tél: 655-8444.
- 24-Rev. Dr. Thich Phap Nhan
Ky Vien Pagode, 3 rue du Berceau, 94120 Fontenay s/Bois
Tél: 876-7115.
- 25-Rev. Thich Minh Le
Tinh Tam Zen Monasterie, 2 rue des Bois, 92310-Sèvres
Tél: 534 9394.
- 26-Ven Thich Tam Chau
Tu Quang Pagode, 32 Av. Dr. Ménard 06000 Nice
- 27-Ven. Thich Thien Dinh
Pháp Hoa Pagode, 3 rue de la Pagode, 13015 Marseille
Tél. 91-605949.
- 28-Hông Hiền Pagode
Angle RN 7 et CD 37, 83600 Fréjus Tél: 94-40 2529

INHALT

SEITE

Eröffnungsrede für das in Hannover veranstaltete 2524.Vesakfest.....	01
Am Anfang war die Tat.....	03
Die drei Hauptreligion in Vietnam.....	04
Die buddhistische Hingebung.....	10
Eine Flucht.....	11
Programm der 2524 jährigen Buddha-Geburts- tagfeier am 24,25,26.5.80.....	14
Theaterstück.....	15
Die Einladung.....	16
Dank sagen.....	18
Jährliches Programm.....	19
Die Nachricht.....	20
Die Aktivität.....	24
Hannoversche Allgemeine Zeitung.....	27
Die vietnamesische buddhistische Pagode im Ausland.....	29

+ + + + +

Unsere Adresse

Kestnerstr. 37 , 3000 Hannover 1.W.Germany

Tel. 0511-812891